



Einverständniserklärung zur Therapie der Blasenstörung mit Botulinumtoxin (Dysport®)

Name des Patienten:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde eine Funktionsstörung der Blasenmuskeln diagnostiziert. Ursache der Blasenstörung ist eine Schädigung bestimmter Nerven im Gehirn, im Rückenmark oder im Bereich der Harnblase selbst. Dies führt zu einem unkontrollierbaren, ungewollten Zusammenziehen der Blasenwand, ggf. zu einer mangelnden Entspannung des Blasenschließmuskels. Die Folge ist eine unvollständige Entleerung der Blase, meist in Verbindung mit ungewolltem Urinverlust. Ohne Behandlung können schwere Schäden an Blase und Niere auftreten.

Zur Therapie Ihrer Erkrankung wurden bereits Medikamente eingesetzt, welche ohne ausreichenden Behandlungserfolg waren oder wegen Nebenwirkungen nicht weiter gegeben werden konnten.

Ein neues Behandlungsverfahren ermöglicht eine Injektion direkt in die Blasenmuskulatur/Schließmuskel. Die Substanz Botulinumtoxin, ein Bakterieneiweiß, ermöglicht somit eine gezielte vorübergehende Blockade von Nervenimpulsen. An der Blase führt Botulinumtoxin zu einer Lähmung des Blasenmuskels um somit die Aufnahmemenge für Urin zu vergrößern und in vielen Fällen den ungewollten Urinverlust zu unterbinden.

Bisher wurden keine Nebenwirkungen beobachtet, in seltenen Fällen kann nach Behandlung blutiger Urin auftreten, der die Einlage eines Blasenkatheters erforderlich macht. Im Extremfall kann eine vorübergehende Kathetereinlage zur Entleerung der Harnblase notwendig werden.

Hiermit bestätige ich, dass ich ausreichend über die Therapie mit Botulinumtoxin aufgeklärt wurde. Ich wurde darüber informiert, dass Botulinumtoxin keine Zulassung für die Behandlung meiner Krankheit hat. Ich habe keinen weiteren Fragen.

Ort / Datum

Unterschrift des aufklärenden Arztes

Unterschrift des Patienten